



## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [kanzlei@pfarreuh.at](mailto:kanzlei@pfarreuh.at); [www.pfarreuh.at](http://www.pfarreuh.at)



### Evangelium *Lukas 19,1-10*

**1.L: Weisheit 11,22 – 12,2; 2.: 2. Thessalonicher 1,11 – 2,2**

» Und siehe, da war ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zollpächter und war reich. Er suchte Jesus, um zu sehen, wer er sei, doch er konnte es nicht wegen der Menschenmenge; denn er war klein von Gestalt. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. «

### So 30.10.22 – 31. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag

9.30 – Heilige Messe: Für † Herta und Toni

11.00 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

---

### Mo 31.10.22: 18.00 – Vorabendmesse – Für alle Ungeborenen

19.00 – 21.00: Chor

---

### Di 1.11.22 – Allerheiligen

9.30 – Heilige Messe: Für die † der Pfarre

11.00 – Maronitische Gemeinde

---

### Mi 2.11.22 – Allerseelen

18.00 – Heilige Messe: 1. Für † Angehörige; 2. Für † der Pfarre UH

9.00 – 11.00: Animagruppe

---

### Do 3.11.22: 17.30 \*\*\* Rosenkranz\*\*\* 18.00 – Hl. Messe: MdS „Jamaika“

14.00 – Seniorenclub

---

### Fr 4.11.22: 8.00 – Heilige Messe: MdS „USA“

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

---

### Sa 5.11.22: 17.30 \*\*\* Rosenkranz\*\*\*

18.00 – Vorabendmesse: Für alle armen Seelen

---

### So 6.11.22 – 32. Sonntag im Jahreskreis

9.30 – Heilige Messe: Zur Danksagung an Hl. Charbel

11.00 – Maronitische Gemeinde

## Ausgelegt! Lukas 19,1-10

*Mein Blick geht diesmal auf Jesus, der bei dem Baum stehen bleibt, in dem sich Zachäus versteckt hat, und der öffentlich sagt, dass er Zachäus besuchen will. Bei einem „solchen Typen“ will Jesus zu Gast sein, mit ihm will er Kontakt aufnehmen, mit ihm will er ins Gespräch kommen, in seine Lebenswelt will er eintauchen, von ihm will er vielleicht etwas lernen. Besucher, Besucherin zu sein ist etwas Schönes. Im Normalfall wird man als Gast gut behandelt, bekommt gutes Essen, wird mit Aufmerksamkeit umsorgt. Gleichzeitig ist „Gast sein“ eine besondere Rolle, bei der ich auch erlebe, dass ich angewiesen bin, dass nicht alles so geschieht, wie ich es gerne hätte. Mag sein, dass ich mehr bekomme, als ich erwarte und brauche (und dass es mir damit auf die Nerven geht). Es mag aber auch sein, dass ich nicht mit der Aufmerksamkeit rechnen kann, die ich brauche, dass ich bedürftig bin und vielleicht halt gerade so geduldet. Dass „Gast sein“ eigentlich heißt, ein „Fremdling“ zu sein. Auf jeden Fall sind Gäste „riskant“, weil durch die Begegnung mit ihnen etwas im eigenen Haus verändert werden könnte.*

*Jesus will Zachäus besuchen, und zwar „Heute“. Es ist, als ob es Jesus gar nicht erwarten könnte, zu Zachäus zu kommen. Wie schön! Vielleicht wird dieser Besuch beide Männer verändern. Beide scheinen bereit für eine echte Begegnung.*



Eine solche Geschichte kann uns nur Lukas schreiben. Er hat ein Herz für kleine Leute. In diesem Fall ist Zachäus sogar körperlich klein; vom Besitz her ist er wohl eher groß. Aber dennoch sucht er etwas. Er sucht Jesus. Und Jesus findet Zachäus, obwohl oder gerade, weil er klein ist.